



KINDERGARTENKONZEPTION

Kindergarten Wallstraße



Vorwort



Die gesellschaftliche Entwicklung, höhere Beschäftigungsquote beider Geschlechter und geänderte Familienstrukturen, führt zur erhöhten Nachfrage an Betreuungsdienstleistungen für Kinder.

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt die Marktgemeinde Hard daher ein umfassendes Angebot von Kleinkindbetreuung über Spielgruppe bis Kindergärten zu Verfügung.

Die Angebote werden dabei kontinuierlich bedarfsorientiert weiterentwickelt. Beides, Quantität und Qualität wollen wir weiter pflegen und steigern.

Dazu gehören die Kapazitäten an Plätzen, die Öffnungszeiten und Öffnungstage, unterjährig und in Ferienzeiten, abgestimmt auf Bedarf und Inanspruchnahme. Dies muss mit den beruflichen Realitäten der Eltern zusammenpassen.

Ein Schlüssel für die spürbare Qualität und, ganz entscheidend, das Wohlbefinden der Kinder und damit auch der Eltern ist das Personal. Ich bedanke mich daher bei allen MitarbeiterInnen, die diese schöne und wichtige Tätigkeit als Beruf ausüben und bei allen Teams und Leitungen für das große tägliche Engagement, beste Betreuungsqualität für unsere Kinder aufrecht zu erhalten.

A handwritten signature in blue ink, reading "Martin Staudinger".

Dr. Martin H. Staudinger
Bürgermeister
der Marktgemeinde Hard

Vorwort

„Kinder sind das kostbarste Gut unserer Gesellschaft. Die Art und Weise, wie wir sie betreuen und erziehen, wird die Richtung unserer Zukunft bestimmen.“ (Michelle Obama)



Die Kleinkindbetreuung und der Kindergarten sind Orte, die für viele Menschen mit wertvollen Erinnerungen, liebevoller Betreuung und essenzieller frühkindlicher Bildung verbunden sind. Es sind Orte, an denen Kinder ihre ersten Schritte in die Welt des Lernens und der sozialen Interaktion machen. Orte des Entdeckens und des Forschens. Hier werden die Grundlagen gelegt, die Kinder auf ihrem weiteren Bildungsweg begleiten.

Die pädagogischen Fachkräfte in unseren Einrichtungen sind diejenigen, die den Kindern liebevoll zur Seite stehen, sie anleiten und unterstützen. Ihre professionelle Arbeit und ihr Engagement sind von großer Bedeutung für das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder.

Kinder sind unsere Zukunft und daher ist es mir als Leiterin der Abteilung Bildung ein Anliegen, die großartige Qualität in unseren Einrichtungen immer weiterzuentwickeln und die Mitarbeiter zu fördern, um neue Ziele zu erreichen. Gemeinsam können wir eine positive und nachhaltige Wirkung auf das Leben unserer Kinder haben. Jeder einzelne von uns trägt eine wichtige Rolle in der Gestaltung ihrer frühkindlichen Erfahrungen.

Ich bin stolz, die Leitung von so großartigen Teams zu sein und dass pädagogische Fachkräfte unsere Einrichtungen zu Orten machen, an denen Kinder mit Freude und Neugierde lernen und gedeihen können.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Durchblättern unserer Konzeption.

Caroline Dornbach

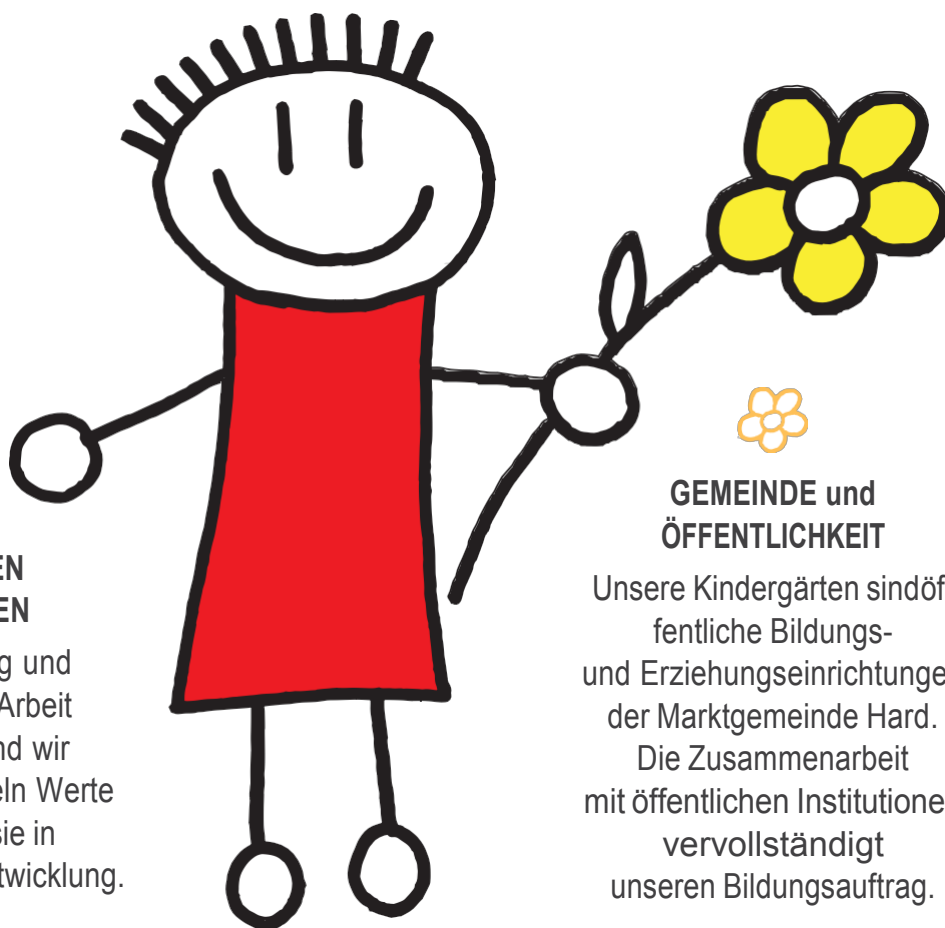
Caroline Dornbach
Leitung Abteilung Bildung
Schule, Kindergarten und Kleinkindbetreuung

Das Leitbild der Harder Kindergärten



DAS KIND IM MITTELPUNKT UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Wir holen jedes Kind dort ab, wo es in seiner Entwicklung steht. Bei uns bekommt es Zeit, sich und seine Fähigkeiten individuell zu entfalten.



PÄDAGOGINNEN und PÄDAGOGEN

Durch Beobachtung und Reflexion unserer Arbeit mit den Kindern sind wir Wegbegleiter, vermitteln Werte und unterstützen sie in ihrer ganzheitlichen Entwicklung.

GEMEINDE und ÖFFENTLICHKEIT

Unsere Kindergärten sind öffentliche Bildungs- und Erziehungseinrichtungen der Marktgemeinde Hard. Die Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen vervollständigt unseren Bildungsauftrag.



ELTERN

Wir stehen in enger Kooperation mit den Eltern. Zum Wohle des Kindes ist der gegenseitige Austausch ein wertvoller Bestandteil unserer Arbeit.

Willkommen im **Kneipp** Kindergarten Wallstraße

Der Kindergarten, der bewegt...



Liebe Leserin!

Lieber Leser!

Wir möchten mit unserer Konzeption einen Einblick in den Kneipp-Kindergarten Wallstraße ermöglichen und neugierig machen auf unsere pädagogische Arbeit, unsere Werte und Einstellungen.

Der Kindergarten ist für viele Kinder der erste Ort, an dem sie sich außerhalb der Familie aufhalten. Deshalb ist es unser Ziel, ihnen bei dieser Erfahrung Geborgenheit und liebevolle Aufmerksamkeit zu schenken und sie bestmöglich zu begleiten.

Wir sind uns dessen bewußt, wie wertvoll und einzigartig jedes uns anvertraute Kind ist. Dieses Bewusstsein soll uns in unserem Kindergartenalltag leiten.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg in die Welt des Kindergarten Wallstraße.

Viel Freude beim Lesen!

Das Team des Kindergarten Wallstraße

**„Nicht das Kind soll sich der
Umgebung anpassen,
sondern wir sollten die
Umgebung dem Kind anpassen“**

Dr. Maria Montessori

Team Kindergarten Wallstraße



Hintere Reihe v.l.n.r.: Aya Nasif, Ruth Kainz, Tanja Hofer, Maia Dreiling, Anita Markovski, Manuela Injac, Anastasija Dotlic, Petra Maccani, Sandra Rädler-Rüscher, Silke Notarantonio
Vordere Reihe v.l.n.r.: André Fritz, Sandra Stasic, Verena Hecht

Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung	1
Allgemeine Informationen	2
Träger, Adresse	2
Öffnungszeiten Finanzielle Beiträge, Ferienkindergarten, Kindergartenweg	3
Kindergarten- und Aufsichtspflicht	4
Aufnahme	6
Der Kindergarten	
Chronik	7
Lage, Parken	6
Räumlichkeiten und Ausstattung	7
Garten	9
Wald, See, Bregenzer Ache	10
Gruppen	11
Team	12
Schwerpunkt im Kindergarten Wallstraße	16
Wochenplan	20
Tagesablauf	21
Jause, Mittagessen, Mittagsruhe	22
Geburtstage	23
Nachhaltigkeit	23
Unsere pädagogische Arbeit	24
Das Bild vom Kind	24
Kinderrechte/Kinderschutz	26
Die Rolle der pädagogischen Begleitung	27
Unsere Aufgaben	28
Der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan	29
Entwicklungsportfolio „Schatzolino“	34
Inklusion	35
Schulvorbereitung	36
KiDiT Kinder Beobachtungstool	36
BESK Kompakt und BESK-DaZ Kompakt	38
Öffentlichkeitsarbeit	38
Kooperation und Vernetzung	38
Zusammenarbeit mit dem Träger	39
Zusammenarbeit mit den Eltern	39
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	41
Qualitätssicherung	43
Personalentwicklung	44
Quellenverzeichnis	45
Impressum	46

Zielsetzung

Unser Kindergartenkonzept basiert auf der Überzeugung, dass jedes Kind das Recht hat, in einer unterstützenden und liebevollen Umgebung zu wachsen, zu spielen und zu lernen. Wir glauben daran, dass sich Kinder am besten entwickeln, wenn sie in einer einfühlsamen und fördernden Umgebung aufwachsen können.

In diesem Rahmen legen wir besonderen Wert auf die Förderung von Bewegung und Interaktion. Wir sind überzeugt, dass körperliche Aktivität, vornehmlich im Freien, und soziale Erfahrungen grundlegende Elemente für eine gesunde kindliche Entwicklung sind.

Im folgenden Abschnitt werden wir detailliert darlegen, wie wir diese Prinzipien in unseren Kindergartenalltag integrieren.

Allgemeine Informationen

Träger

Träger der Einrichtung ist die Marktgemeinde Hard, vertreten durch Bürgermeister Martin Staudinger.

Marktgemeinde Hard
Marktstraße 18
6971 Hard
www.hard.at

Adresse

Kindergarten Wallstraße
Wallstraße 5
6971 Hard

Tel: + 43 699 13 697 420



Öffnungszeiten

Frühmodul 07:00 – 07:30 Uhr	einzel buchbar
Grundmodul 07:30 – 12:30 Uhr	keine Einzelbuchung
Mittagsmodul kurz 12:30 – 14:00 Uhr	einzel buchbar
Mittagsmodul lang 12:30 – 15:00 Uhr	einzel buchbar
Nachmittagsmodul 14:00 – 17:00 Uhr	einzel buchbar
Abendmodul 17:00 – 18:00 Uhr	einzel buchbar

Finanzielle Beiträge

Die Beiträge werden monatlich von der Marktgemeinde Hard mittels Bankeinzug eingehoben. Bei Geschwisterkindern wird sozial gestaffelt angepasst. Ermäßigungen können entsprechend den Förderrichtlinien der Sozialämter im Gemeindeamt Hard beantragt werden. Kostentabelle und Unterlagen zur Kindergartenanmeldung finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Hard.

Ferien und Ferienkindergarten

Beginn des Kindergartenjahres:	zweite Septemberwoche
Ende des Kindergartenjahres:	erste Juliwoche

Ferienzeiten sind an den Volksschulbetrieb angepasst.

Im September wird vom Kindergarten ein Ferienplan ausgeteilt. Es besteht die Möglichkeit einer Ferienbetreuung.

Die angemeldeten Kinder treffen sich während dieser Zeit gesammelt in einer oder zwei Harder Einrichtungen. Anmeldungen dafür werden frühzeitig direkt im Kindergarten ausgeteilt.

Der Kindergartenweg

Die Erziehungsberechtigten tragen die Verantwortung für das sichere Kommen und Gehen der Kinder auf dem Weg zwischen dem Zuhause und dem Kindergarten.

Alleingänge des Kindes sowie das Abholen und Bringen durch Geschwister (ab 14 Jahren) und Nicht-Erziehungsberechtigte sind schriftlich zu hinterlegen.

Kindergarten- und Aufsichtspflicht

Kindergartenpflicht für 4-Jährige:

Gilt für das vorletzte Kindergartenjahr, mit Ausnahme der Schulferienzeiten, während der Grundmodulzeit für mindestens 20 Wochenstunden für alle Kinder, die bis zum 31. August das 4. Lebensjahr vollendet haben und besonderen Sprachförderbedarf aufweisen.

Kindergartenpflicht 5-Jährige:

Wird ein Kind mit dem 1. September des laufenden Kalenderjahres 5 Jahre alt, besteht mit Ausnahme der Schulferienzeiten während der Grundmodulzeit für mindestens 20 Wochenstunden grundsätzlich Kindergartenpflicht.

Entbindung von der Kindergartenpflicht:

Kann beim Land Vorarlberg in der Abteilung "Elementarpädagogik" beantragt werden. Ausnahmen bestehen weiterhin bei Krankheit, bis zu 5 Wochen Urlaub während der Schulzeiten sowie außergewöhnlichen familiären Ereignissen/Belastungen.

Aufsichtspflicht

Bei der Ankunft im Kindergarten wird das Kind der päd. Fachkraft übergeben, auf die von diesem Moment an Verantwortung und Aufsichtspflicht übertragen wird. Beim Abholen fallen diese wieder auf die Eltern zurück. Bei Kindern, die alleine nach Hause gehen dürfen, endet die Aufsichtspflicht an der Kindergartentüre.

Aufnahme in den Kindergarten

Die Kindergarteneinschreibung wird per Post an alle Eltern versandt, deren Kinder noch keine Einrichtung der Gemeinde Hard besuchen.

Es folgt ein Infonachmittag im Rathaus für einen Einblick in die Arbeit aller Harder Kindergärten, die Anmeldung erfolgt online. Noch vor dem Sommer findet ein erstes Elterngespräch zum Kennenlernen und Austausch der relevanten Informationen statt.

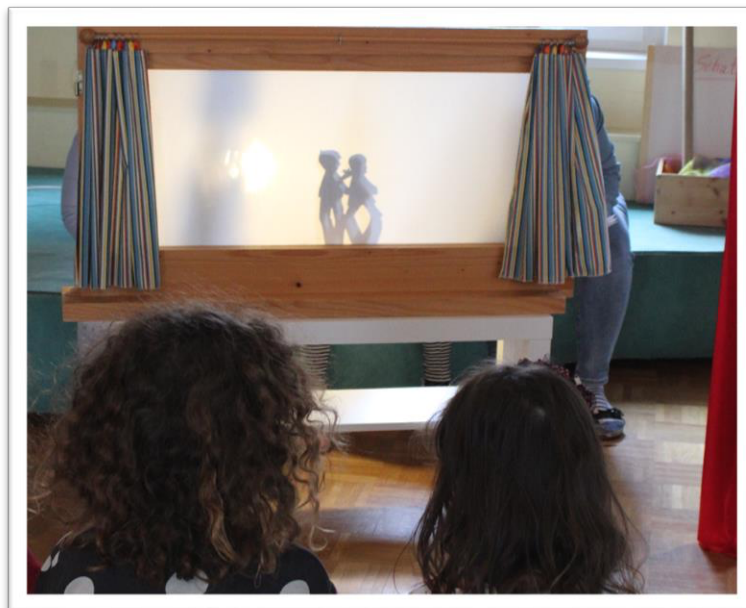
Außerdem gibt es für die angemeldeten Kinder eine Einladung zum Schnuppertag in der jeweiligen Kindergartengruppe. Die Kinder werden dabei von ihren Eltern begleitet.

Für wichtige Fragen sind die pädagogischen Fachkräfte bis etwa Mitte Juli erreichbar.

In den Sommerferien erhalten die Kinder per Post die Einladung zum ersten Kindergarten-Tag. Der Ablauf und der Termin für den Kindergartenstart wird bereits beim Aufnahmegespräch bekannt gegeben.

Im September beginnt die Eingewöhnungsphase für die neuen Kinder.

Erfahrungsgemäß wird sich bis Ende November zeigen, ob das Kind die Voraussetzungen erfüllt, um vom Kindergartenbesuch zu profitieren. Stellt die päd. Fachkraft fest, dass der Entwicklungsstand nicht mit dem Angebot und den Anforderungen des Kindergartenalltags zusammenpassen, wird sie mit den Eltern in Kontakt treten.



Der Kindergarten Wallstraße

Chronik

Infolge der ansteigenden Geburtenraten in den 1960-er Jahren musste in der Marktgemeinde Hard ein neuer Kindergarten errichtet werden. Dazu erwarb die Gemeinde das günstig gelegene Anwesen der Wallstraße.



Foto aus dem Jahr 1965

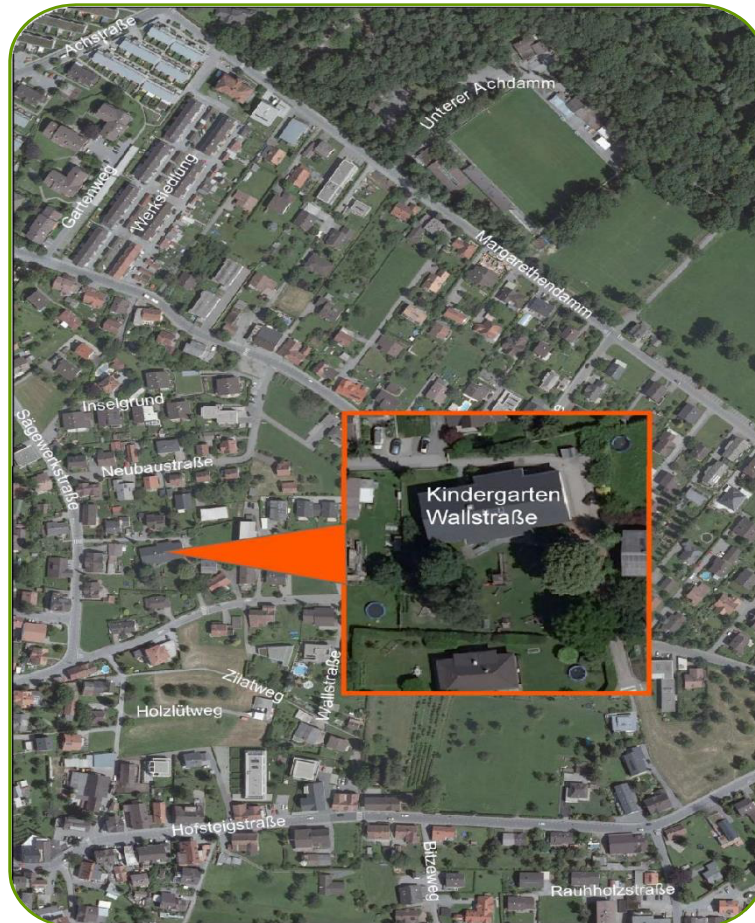
1964 wurde mit dem Bau begonnen und Anfang 1965 öffnete dieser mit zwei Gruppen seine Türen. Aufgrund von Hochwasserschäden musste er bereits im Sommer desselben Jahres wieder geschlossen werden und konnte Ende Oktober 1965 entgültig eröffnen.



Im September 1974 wurde er baulich um eine dritte Gruppe erweitert und ab 2009 kam eine angegliederte Waldgruppe dazu, die 2011 wieder geschlossen wurde. Weitere Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen fanden in den Jahren 1994 und 2000 statt. Sie geben dem Kindergarten Wallstraße sein heutiges Erscheinungsbild.

Lage

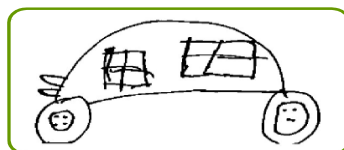
Unser Kindergarten liegt in einem ruhigen zentrumsnahen Wohngebiet in Hard. Er ist zu Fuß über die Sägewerk- und Wallstraße erreichbar.



Lageplan Kindergarten Wallstraße

Parken

Da der Kindergarten Wallstraße über keine Eltern-Parkplätze verfügt, kann auf dem Kindergartenengelände leider nicht geparkt werden. Kurzes Anhalten, um die Kinder zu bringen oder zu holen, ist zulässig.



Räumlichkeiten und Ausstattung

Im Erdgeschoss befinden sich zwei großzügige Gruppenräume. Diese bieten verschiedene Spielbereiche wie Konstruktions- und Kinderküchenbereiche, Ruheplätze, Jausen- und Kreativtische.

Die Freiflächen der Garderoben werden zusätzlich zum Spielen genutzt. Angegliedert sind zwei kindgerechte sanitäre Einrichtungen, das Leitungsbüro, ein Sprachförderraum und ein Ausweichraum mit kindgerechter Küche.

Dieser bietet vielfältige Möglichkeiten:

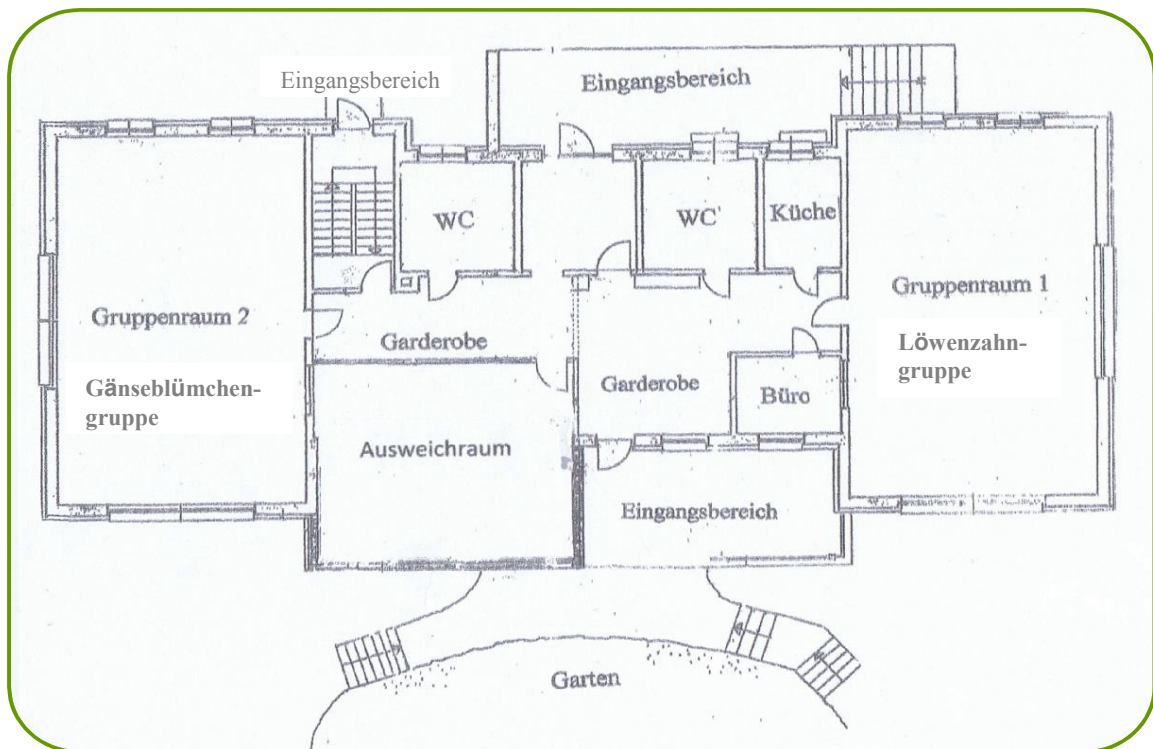
- Förderung in Kleingruppen
- Gezielte Bildungsangebote
- Mittagstisch
- Feste und Feiern
- Arbeitsraum für MitarbeiterInnen



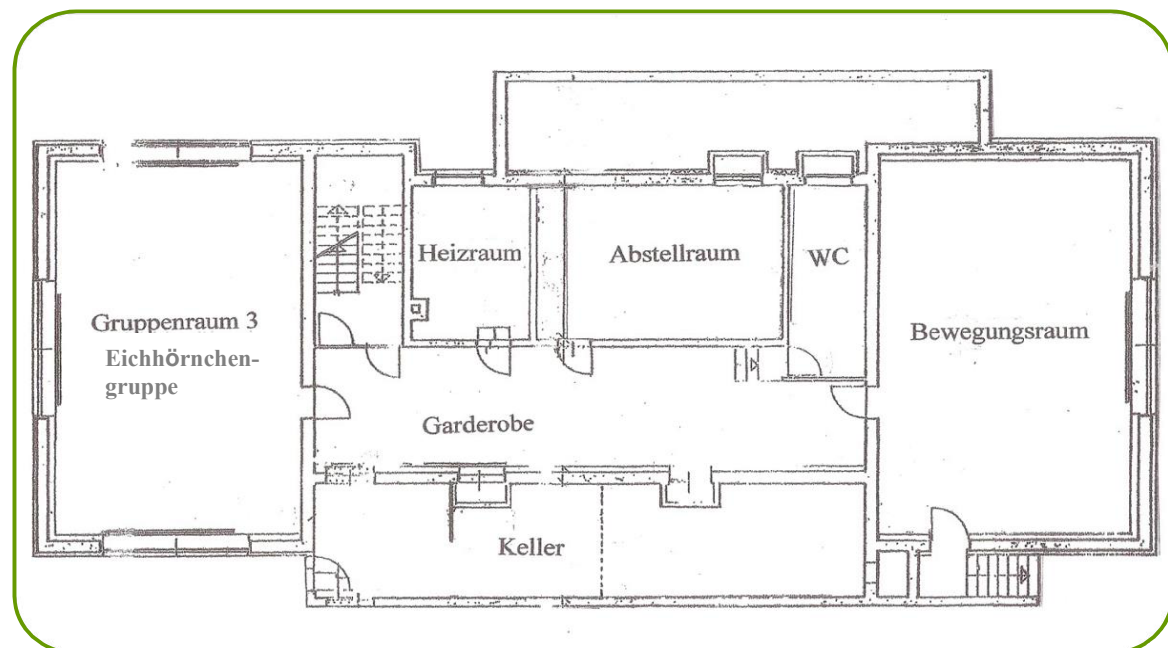
Im Untergeschoss befindet sich ein dritter Gruppenraum mit angrenzender Garderobe und kindgerechten sanitären Anlagen.

Allen Kindern gemeinsam steht ein gut ausgestatter Bewegungsraum, zum Turnen und für andere gemeinsame Aktivitäten zur Verfügung.

Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Untergeschoss



Der Garten

Das Juwel des Kindergarten Wallstraße ist der wunderbare, riesige Garten mit seinen hohen Bäumen, die im Sommer Schatten und im Herbst Kastanien schenken.

Es gibt neben Spielgeräten wie Schaukeln, Rutschen, Röhren und Klettergerüsten schiefe Ebenen zum Rollen,

Rutschen, Rodeln und Klettern. Natürlich ist auch ein Sandkasten vorhanden, sowie eine Matschküche und eine "Straße" für Roller und Dreiräder.



Der Garten bietet zu jeder Jahreszeit mit seiner heimeligen, ganz besonderen Atmosphäre alles, was Kinder für ein gesundes Aufwachsen benötigen. Deswegen wird er jeden Tag genutzt.

Gleich am Morgen ist der Garten oft offen, die Kinder dürfen selbst entscheiden, ob sie draußen bleiben oder in den Gruppenraum gehen möchten.

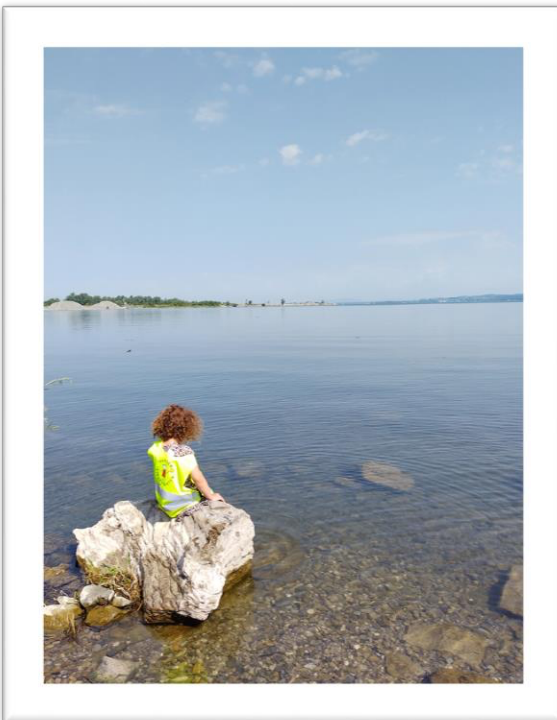


Der Wald

Der Wald bei der Bregenzer Ache ist in wenigen Gehminuten erreichbar. Es ist uns ein großes Anliegen, mit den Kindern regelmäßig in den Wald zu gehen, denn die geheimnisvolle Welt der Natur und des Waldes sind ideale Wegbereiter zur Förderung vieler frühkindlicher Fähigkeiten. Kinder sollen die Natur und ihre Jahreszeiten direkt und ungefiltert entdecken dürfen.



Der See und Bregenzer Ach



Der See mit seinem einzigartigen Charakter ist ebenso gut zu Fuß erreichbar. Das Seeufer mit dem Spielplatz, dem grünen Damm, mit seinen wunderschönen Möglichkeiten entspricht dem kindlichen Grundbedürfnis nach Natur und Bewegung. Nicht nur räumliche Orientierung, Motorik und Muskulatur werden gestärkt, sondern auch Kreativität und Achtsamkeit gegenüber unserer Umwelt.

Weiters lädt uns die Bregenzer Ach mit ihrem reizvollen Ambiente regelmäßigen zu Ausflügen ein. Hier können wir dem kindlichen Bedürfnis nach Wasser, Matschen, Erkunden und "Austoben" bestens entsprechen.

Unsere Gruppen und ihre Vertiefungen

Prinzipiell arbeiten alle Gruppen sehr ähnlich und nach den gleichen pädagogisch-didaktischen Grundsätzen. Sehr viele Planungen werden im großen Team gemeinsam durchgeführt. Allerdings gibt es gruppenspezifische Charakteristika:



Die **Löwenzahngruppe** bietet Platz für 16 Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen. Sie ist ideal für **jüngere Kinder** und Kinder mit **besonderen Bedürfnissen**, da der Betreuungsschlüssel sehr hoch ist.



Die **Gänseblümchengruppe** ist unsere **Forschergruppe**.

Es wird entdeckt, probiert und experimentiert. Aber auch Kreativität, Kunst und Natur stehen im Zentrum des Arbeitens. **Kunst trifft auf Wissenschaft.**





Die **Eichhörnchengruppe** ist unsere **Naturgruppe**.

Mit **zwei fixen Waldtagen** pro Woche, Waldwochen zu jeder Jahreszeit und Angeboten im Gruppenraum und draußen wird dem kindlichen **Bewegungs- und Abenteuerdrang** bestens entsprochen.



Das gesamte Team des Kindergarten Wallstraße:



Silke Notarantonio, BA

Kindergartenleitung

Elementarpädagogin

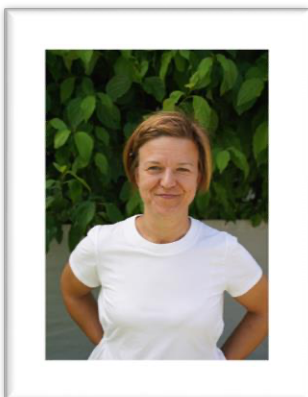
Universitätsstudium Kindheitspädagogik



Anastasija Dotlic

Gruppenleitung Gänseblümchengruppe

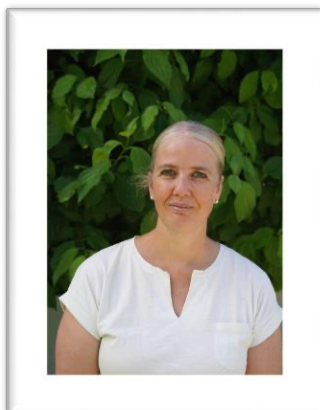
Elementarpädagogin



Ruth Kainz

Gruppenleitung Löwenzahngruppe

Elementarpädagogin



Petra Maccani

Gruppenleitung Eichhörnchengruppe

Pädagogische Fachkraft KKB



Verena Hecht

Eichhörnchengruppe

Pädagogische Fachkraft KKB



Manuela Injac

Gänseblümchengruppe

Assistenzkraft



Tanja Hofer

Löwenzahngruppe

Assistenzkraft



Sandra Rädler-Rüscher

Löwenzahngruppe

Pädagogische Fachkraft KKB



André Fritz

Eichhörnchengruppe

Assistenzkraft



Aya Nasif

Löwenzahngruppe

Assistenzkraft



Maia Dreiling

Löwenzahngruppe

Assistenzkraft



Anita Markovski

Assistenzkraft

Sprachförderin



Jana Žížalová

Gänseblümchengruppe

Assistenzkraft



Jana Ill

Eichhörnchengruppe

Praktikantin BAfEP letztes Schuljahr

Fachberatung für Inklusion der Harder Kinderbetreuungseinrichtungen



Die Fachberatung für Inklusion versteht sich als Anlaufstelle für pädagogische Mitarbeitende und Eltern. Ihre Aufgabe lässt zusammenfassen in Beobachten, Beraten und Begleiten. Dabei wird der Blick sowohl auf die individuelle Entwicklung des Kindes als auch auf seine sozialen Beziehungen gerichtet, um in Zusammenarbeit mit Familien, Einrichtungen und interdisziplinären Partnern gemeinsam Wege für eine bestmögliche Teilhabe in den elementarpädagogischen Einrichtungen zu schaffen.

In enger Zusammenarbeit mit Familien, Einrichtungen und interdisziplinären Partnern möchte die Fachberatung für Inklusion Kindern Chancen eröffnen, ihre Fähigkeiten zu entfalten und Übergänge im Leben gestärkt zu meistern.



Der Schwerpunkt im Kindergarten Wallstraße: „Bewegung und Gesundheit“



“Bewegung ist eine elementare Form des Denkens.” (Gerd E. Schäfer

Bewegungsfreude und Bewegungskompetenz im frühkindlichen Stadium stellen die Weichen für eine gesunde Entwicklung. Bewegung dient nicht nur der körperlichen, sondern in gleichem Maße der geistigen und seelischen Gesundheit.

Kinder brauchen also Bewegung.

Veränderte Alltagsgewohnheiten, ein erhöhter Medienkonsum und dadurch bedingte Bewegungsarmut führen dazu, dass bereits Schüler in den ersten Klassen gesundheitliche Probleme wie Übergewicht, Rückenprobleme oder Haltungsschäden aufweisen. Auch im psychischen und physischen Bereich zeigen sich Verhaltensauffälligkeiten, Ängste, Konzentrationsschwierigkeiten und Aggressivität.

Durch Bewegung in elementarpädagogischen Einrichtungen kann gesundes Aufwachsen unterstützt werden.

Bewegung und Spiel entsprechen dem kindlichen Zugang zur Welt.

Bewegungs- und Sinneserfahrungen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entwicklung von Sprache, Denken, Körpergefühl, gesunder Entwicklung und Unfallprävention. Im frühen Kindesalter lernen Kinder durch Bewegung und empfinden eine natürliche Lust und Freude am Springen, Laufen, Klettern, Rollen, Hüpfen, Rutschen.



Wir sehen es als unsere Aufgabe, den Kindern für ihr Bewegungs- und Umweltbewusstsein entsprechende Räume und Materialien zur Verfügung zu stellen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, in dem wir unter anderem:

- den Tagesablauf bewegungsanregend gestalten.
- bei jeder Gelegenheit die Natur als sinnvollste Bewegungsbaustelle einsetzen, die es gibt.
- Bewegungsangebote, vor allem in unserem großen Garten, im nahegelegenen Wald und in unserem Turnsaal durchführen.
- Garten, Wald und Umfeld zu jeder Jahreszeit und bei jeder Wetterlage nutzen.
- Beete und Blumenkästen gemeinsam mit den Kindern bepflanzen und pflegen.
- individuelle Angebote machen wie Entspannungsgeschichten lesen und hören, Tanz- und Kreisspiele spielen und besondere Ausflüge unternehmen.
- Kinderyoga, Massage und Ruheübungen durchführen.
- Achtsamkeit pflegen – sich selbst und anderen gegenüber.
- Auf Ernährung achten und sie mit den Kindern gemeinsam reflektieren

Die fünf Säulen nach Kneipp

Unsere Kinder erleben oftmals nicht mehr die Basis für ein gesundes Aufwachsen. Ernährung, Bewegung, Lebensordnung, natürliche Reize, Kräuter-und Heilpflanzen haben in unserem Alltag oftmals keinen bedeutenden Platz.

Ungesunde Ernährung, Stress, Zeitmangel, Bewegungsarmut führen dazu, dass unser seelisches und körperliches Gleichgewicht aus dem Lot gebracht wird. Dies kann dauerhaft zu massiven Schäden führen.

Das Konzept von Sebastian Kneipp basiert auf 5 Elementen:

Diese Elemente entsprechen bestens den kindlichen Bedürfnissen. Gesundheitsförderung hat nach Kneipp einen hohen Stellenwert. Es soll bereits früh ein Gesundheitsbewusstsein erlangt und die Kraft der Natur gespürt werden. Ruhe und Bewegung bilden ein Zusammenspiel, das als essentiell für die gesunde Entwicklung des Kindes betrachtet wird. Es soll also eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung angestrebt werden.



- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Säule - Ernährung: | Gesunde und ausgewogene Ernährung. |
| 2. Säule - Kräuter: | Näherbringen verschiedener Kräuter und deren Wirkung. |
| 3. Säule - Wasser | Wasser als zentrales Element der Kneipp-Medizin. Wassertreten, Waschungen, Planschen und Spielen werden immer wieder in den Kindergartenalltag integriert. |
| 4. Säule - Bewegung | Aktivität und Bewegung werden als wichtige Grundlage für das persönliche Wohlbefinden betrachtet. |
| 5. Säule – Lebensfreude | Feste feiern, Freude in Gemeinschaft erleben und darauf Kraft schöpfen |

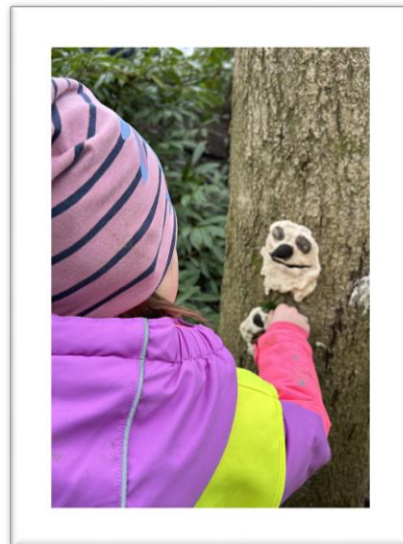
Der Wochenplan:

Die Haltung des Kneipp-Konzepts lassen wir täglich in unseren Kindergartenalltag einfließen.

Neben einem offenen Garten gleich in der Früh und alternativ dazu einem offenen Turnsaal, hat jede Woche einen fixen Turntag. Jede Gruppe kocht sehr regelmäßig und hat mindestens einen Ausgetag.

Zusätzlich kommt einmal pro Woche Bettina, unsere Bewegungscoachin zu uns in den Kindergarten. Sie macht gezielt mit allen Gruppen Spiele und Bewegungseinheiten, je nach Entwicklungsstand und Bedürfnissen.

Zweimal pro Jahr dürfen die 4- und 5- Jährigen mit dem Waldführer Jürgen Ernst den Wald entdecken. Da wird auf dem Bodeln liegende Bäume bearbeitet, Feuer gemacht, Löcher gegraben und die Schönheiten der Natur entdeckt.



Der Tagesablauf

07:00 - 8.45

Bringzeit, Freispiel, offener Garten

Bitte spätestens um 08:45 Uhr bringen, damit genug Zeit zum Ankommen ist.

09:00 - 9:30

Morgenkreis mit geleiteter Aktivität

In dieser Zeit findet ein vorbereitetes Bildungsangebot oder Kleingruppenangebote zu den verschiedenen Bildungsbereichen statt (singen, vorlesen, Gespräch zu aktuellen Themen...) Davor oder danach werden offene und gemeinsame Jausezeiten, je nach Gruppe, angeboten.

9:30 - 11:30

Freispiel, Garten

Das Kind entscheidet selbst, was es mit wem spielen möchte. Diese Zeit wird auch für spezielle Förderungen in Einzel- oder Kleingruppen (Sprachförderung, kreatives Arbeiten, math. Spiele...) und für Ausflüge und Spielplatzbesuche genutzt.

11:30 -12:30

Abholzeit

Die Kinder werden im Garten abgeholt.

Mittags- und Nachmittagsbetreuung

11:30	Mittagessen mit anschließendem Zähneputzen
12:30 - 14:00	Mittagsmodul kurz
12:30 - 15:00	Mittagsmodul lang
14:00 - 17:00	Nachmittagsmodul
17:00 - 18:00	Abendmodul

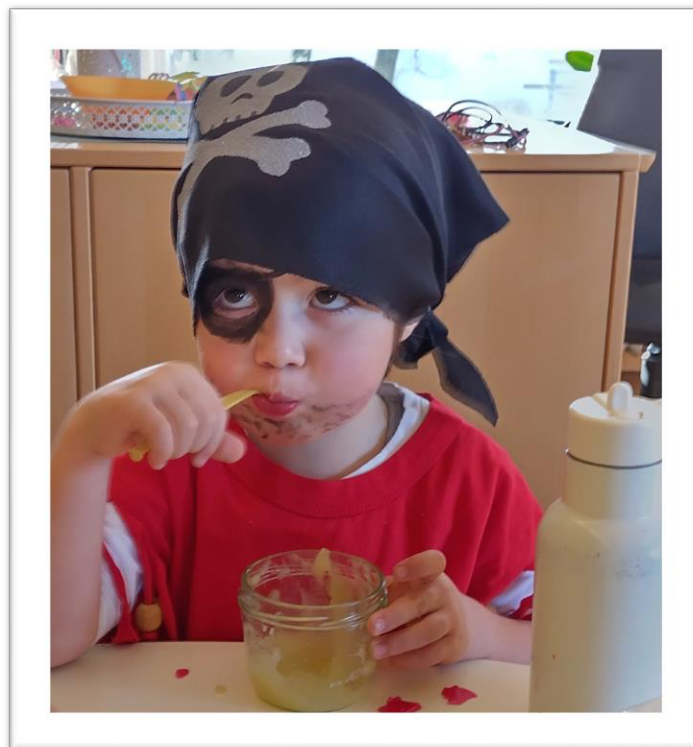
Jause

Gesunde Ernährung ist eine der fünf Säulen, die für den Kindergarten Wallstraße besonders wichtig sind. Sie verbessert unser Wohlbefinden, beugt zahlreiche Krankheiten vor und leistet einen wichtigen Beitrag, uns fit und vital zu fühlen. Unser Ziel ist es, auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung in einer entspannten Atmosphäre zu achten.

Es ist uns ausgesprochen wichtig, dass die Jause gesund ist:

Frisches Obst und Gemüse, (Vollkorn-) Brot helfen den Kinder, wieder Energie für das weitere Spielen und Lernen zu tanken.

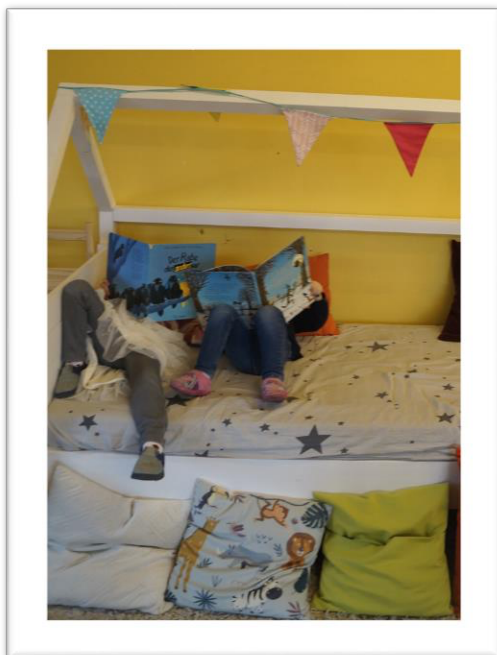
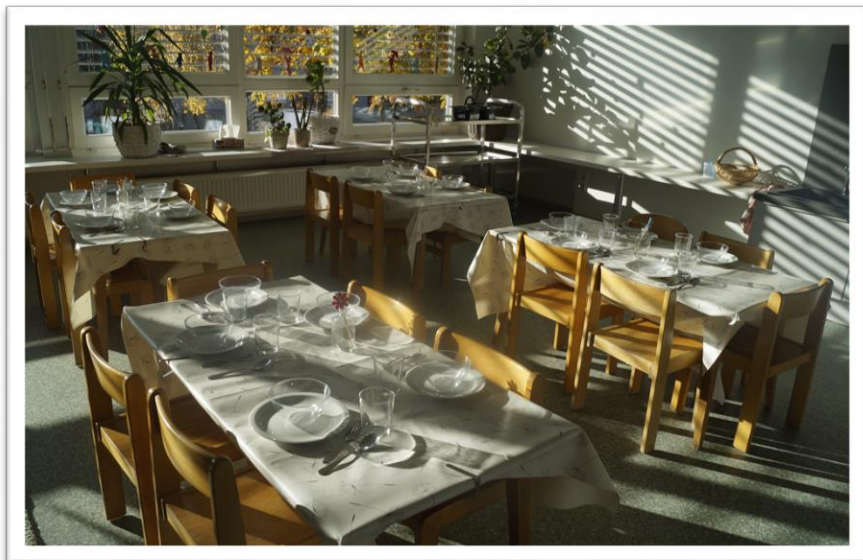
Zum Trinken gibt es immer ausreichend Wasser, das in Trinkflaschen von Zuhause mitgebracht wird. Manchmal machen wir auch einen warmen Tee.



Mittagessen und Mittagsruhe

Die Kinder, die für das Mittagessen angemeldet sind, nehmen gemeinsam mit den Fachkräften das Mittagessen ein, das von der Kantine L nach modernen Ernährungsrichtlinien frisch zubereitet und täglich geliefert wird. Im Rahmen der inklusiven Haltung der Marktgemeinde Hard wird darauf verzichtet, Schweinefleisch zu verwenden. Auf Zusatzstoffe (z.Bsp. in Suppenwürfeln) wird weitestgehend verzichtet.

Wir achten auf eine entspannte Atmosphäre, die betreuenden Personen essen mit den Kindern mit. Sie sind Vorbild, leben Tischkultur und nutzen Sprachanlässe in angenehmem Rahmen.



Nach dem Essen gehen die Kinder, die abgeholt werden, in eine Sammelgruppe. Die Kinder, die bis zum Abend bleiben, können sich nach Bedarf ausruhen, um wieder Kraft und Energie zu tanken für einen aktiven Nachmittag.

Geburtstage

Gesunde Ernährung ist wichtig, aber bei Festen dürfen im Rahmen der Lebensfreude auch mal Ausnahmen gemacht werden. Wir freuen uns, wenn die Eltern am Geburtstag des Kindes in Absprache mit der jeweiligen Gruppe etwas mitbringt, das dem Geburtstagskind besonders schmeckt.

Jedes einzelne Kind wird in der Gruppe ausgiebig gefeiert, um seine Einzigartigkeit spüren zu dürfen.



Nachhaltigkeit

Die Welt der Zukunft gehört den Kinder. Es ist in unserer Verantwortung, alles dazu beizutragen, um den zukünftigen Erwachsenen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Deswegen achten wir im Kindergarten Wallstraße auf bewussten Umgang mit Abfällen, wir sparen Ressourcen wie Papier, Kunststoff wo immer es geht und versuchen dadurch, den Kindern ein Vorbild zu bieten. Wir zeigen den Kindern auch, dass man Spielsachen reparieren oder aus Abfallprodukten wunderbare Kunstwerke und Spielmöglichkeiten schaffen kann.



Bildung

Elementarpädagogische Einrichtungen sind Teil des Bildungssystems mit dem Auftrag zur Bildungs- und Erziehungsarbeit. Dabei richten wir uns nach dem Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen, nach dem Leitfaden für Kinderbetreuungseinrichtungen des Landes Vorarlberg und der Wertebildung im Kindergarten.

Diese beinhalten 12 Prinzipien und 6 Bildungsbereiche, welche die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung unterstützen. Die Prinzipien und die Bildungsbereiche ziehen sich durch alle Spiel- und Lernsituationen und werden in den Bildungsprozessen miteinbezogen. Mehr dazu unter: "Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich" (vorarlberg.at)



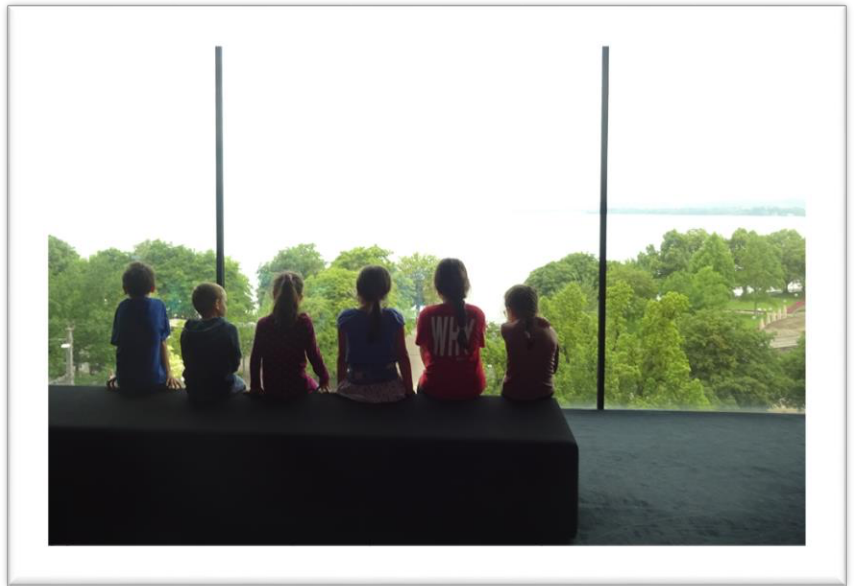
Unsere pädagogische Arbeit

Das Bild vom Kind

Kinder kommen als kompetente Individuen zur Welt, die ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen.

In der Auseinandersetzung und Begegnung mit einer ihnen angemessenen, anregenden und fürsorglichen Welt kann das Kind diese Kompetenzen zur Entfaltung bringen.

Auf Basis seiner Anlagen und seinem Wesen entwickelt es Vorstellungen von der Welt und wie sie funktioniert. In diesem Prozess vergleicht das Kind seine Wahrnehmungen ständig mit den Erfahrungen, die es bisher gemacht hat, und konstruiert ein Verständnis von verschiedenen Dingen. Es bringt sich dabei praktisch selbst hervor...



Das Kind bildet sich also selbst.

Voraussetzung für das Gelingen dieses Selbstbildungsprozesses ist die Erfahrung von verlässlichen, liebevollen Beziehungen mit konstanten Bezugspersonen, die für anregende und vielfältige Lernumgebungen Sorge tragen.

Neugier, Kreativität und Spontaneität sind wichtige Antriebskräfte ihrer Entwicklung. Kinder verfügen über unterschiedliche Interessen, Begabungen und Bedürfnisse sowie über vielfältige Ausdrucksweisen und Kompetenzen.

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Jedes Kind durchläuft demnach eine einzigartige Bildungsbiografie.

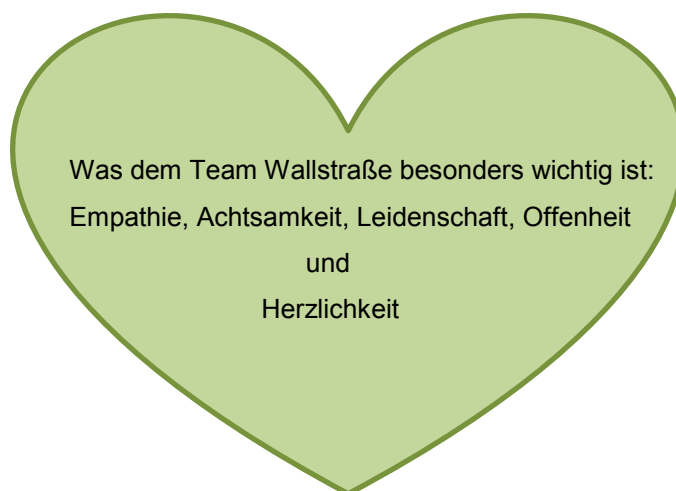
Werte

Wertebildung ist ein wichtiger Bestandteil des Kindergartenalltags, denn Werte entstehen in der Begegnung mit Menschen. Grundlegend für die Wertebildung im Kindergarten ist, dass sich PädagogInnen der Werthaltungen der Kultur, in der sie leben, ihrer eigenen Wertvorstellungen, der Werte der Bildungseinrichtung sowie der Werthaltung der Kinder und Familien bewusst sind. Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten.

(Päd. Hochschule Niederösterreich, 2018)

Partizipation (Teilhabe), **Achtung**, **Toleranz**, **Verantwortung** für sich und andere, **Selbstbestimmung**, **Gemeinschaft**, **Empathie** und **Frieden** sind Werte, die für unsere Gesellschaft selbstverständlich sein und die die Kinder bereits sehr früh kennengelernt und verinnerlicht haben sollten.

Bei uns wird diese Werthaltung gelebt, indem die Kinder weitestgehend in den Alltagsablauf eingebunden werden, mitentscheiden, mitmachen und mitdenken dürfen. Sie, ihre Familien und ihr kulturelles Umfeld werden respektiert, wertgeschätzt und mit Offenheit und Toleranz begegnet. Die Kinder dürfen beispielsweise in Kinderkonferenzen mitentscheiden, sie werden gehört, ernst genommen und selbstbestimmt an der Kindergartengemeinschaft nach ihren Interessen und Möglichkeiten Teil haben.

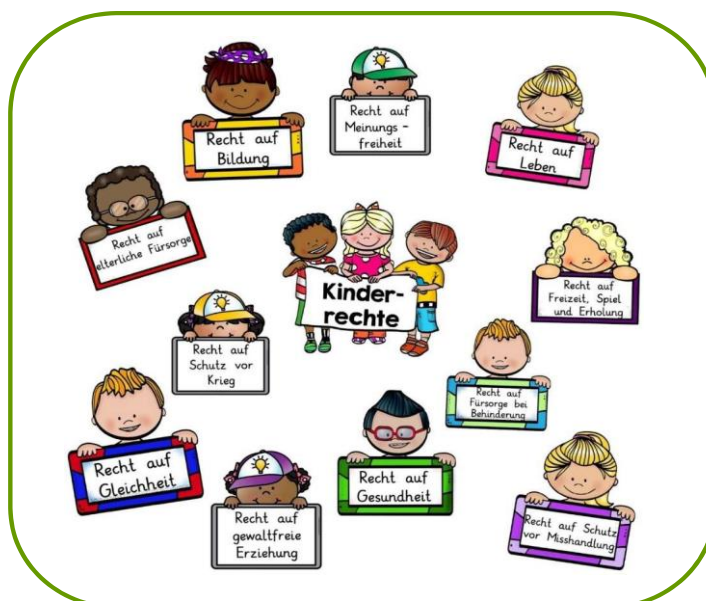


Kinderrechte/Kinderschutz

Alle Kinder haben Rechte. Diese sind in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. Unter anderem haben Kinder das Recht auf bestmögliche Bildung, die ihre Begabungen, Fähigkeiten und ihre Persönlichkeit voll zur Entfaltung bringen. Sie haben ein Recht auf Mitsprache und Mitgestaltung bei ihrer Bildung und allen sie betreffenden Entscheidungen.

Mehr Infos unter: <https://unicef.at/kinderrechte-oesterreich/kinderrechte>

Zum Thema Kinderschutz verweisen wir an dieser Stelle auf das separate **Kinderschutzkonzept** der Gemeinde Hard.

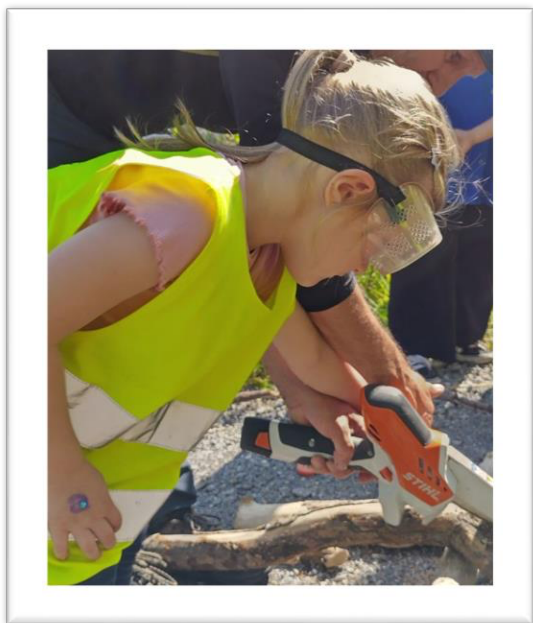


<https://diegrundschultante.blogspot.com/2018/02/kinderrechte.htm>

Gendersensible Erziehung

Gendersensible Erziehung zielt darauf ab, die individuelle Persönlichkeitsentwicklung jedes Kindes unabhängig vom Geschlecht zu fördern. Unser Ziel ist es, traditionelle Geschlechterrollen und Stereotype zu überwinden und allen Kindern vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen. Dabei reflektieren wir als Fachkräfte unsere eigene Haltung und Vorbildfunktion. Wir gestalten unsere Räume als Funktionsräume statt geschlechtsspezifische Spielbereiche und stellen vielfältiges Material für alle gleichermaßen zur Verfügung. Dadurch sollen alle Kinder ihre Potenzi-

ale frei entfalten können. Wir sehen die gendersensible Erziehung als wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit und Förderung einer offenen und respektvollen Gesellschaft.



Die Rolle der pädagogischen Begleitung

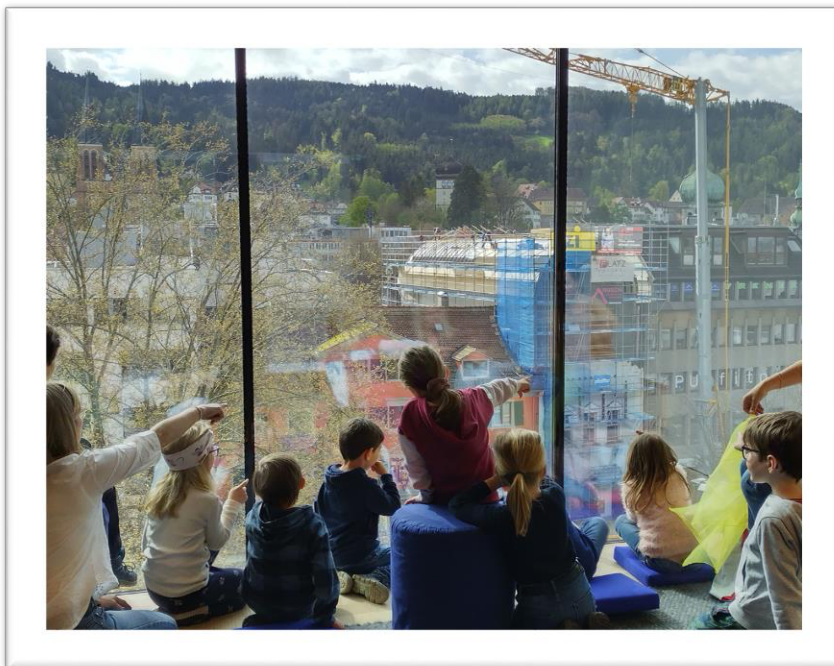
Wer sind wir?

- Geduldige pädagogische Begleitende, Wegweisende und Beobachtende
- Lernende und lehrende Vorbilder
- Liebevolle und einfühlsame Zuhörer und Tröster
- Verlässliche Ansprechpartner für Eltern und Kinder
- Offene und humorvolle Spielpartner
- Koordinatoren der Ideen, Wünsche und Bedürfnisse
- Pädagogisch geschultes Fachpersonal
- Respektvolle, ehrliche und echte Persönlichkeiten

Was machen wir?

Wir...

- bauen eine verlässliche und liebevolle Beziehung zum Kind auf
- begegnen Kindern auf Augenhöhe und mit Respekt
- schaffen eine Atmosphäre der Sicherheit, Geborgenheit und Struktur
- gestalten eine ansprechende Lernumgebung für alle Entwicklungsstufen
- sehen alle Kinder gleichwertig und akzeptieren sie in ihrer Einzigartigkeit
- reflektieren unser Verhalten und Tun regelmäßig
- gehen auf die aktuellen Bedürfnisse und Themen der Kinder ein



Was sind unsere Aufgaben?

- Aufsichtspflicht
- Bildungsangebote und Aktivitäten im Kindergarten planen, durchführen und reflektieren
- Elterngespräche und Elternabende
- Beobachtung und Dokumentation
- Individuelle Förderung der Kinder
- Teamsitzungen und interner Austausch
- Eigene Fort- und Weiterbildung
- Angebote und Impulse setzen anhand des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans



Die Arbeit im Kindergarten beinhaltet:

- Sprachbildung und -förderung
- Bewegungserziehung
- Soziale und emotionale Entwicklung
- Kreativität und rhythmisch- musikalische Erziehung
- Denk- und Merkfähigkeit
- Lern- und Leistungsverhalten
- Umweltwissen und Orientierungskompetenz
- Gesundheits- und Sexualerziehung
- Wertekompetenz und religiöse Erziehung



Der Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan

Um für Kinder bestmögliche Lernvoraussetzungen zu schaffen, orientieren wir uns an ihren Interessen. Lernen kann nur durch intrinsische, von innen gesteuerte Motivation erfolgen. Um dies zu ermöglichen, schaffen wir eine anregende Umgebung, die die Neugier der Kinder weckt und ihren Interessen entspricht. Grundlage unsere Arbeit mit den Kindern der bundesländerübergreifende Bildungs- und Orientierungsrahmenplan dar. In verschiedenen Bildungsbereichen haben die Kinder die Möglichkeit vielfältige Lernerfahrungen zu sammeln:

Emotionen und soziale Beziehung

Ethik und Gesellschaft

Sprache und Kommunikation

Bewegung und Gesundheit

Ästhetik und Gestaltung

Natur und Technik

https://bildung.bmbwf.gv.at/ministerium/vp/2009/bildungsrahmenplan_18698.pdf?6ar4ba



Emotionen und soziale Beziehungen



- Identität
- Vertrauen und Wohlbefinden
- Kooperation und Konfliktkultur

Der Kindergarten ist ein wichtiger Ort für soziales Lernen. Altersgemischte Gruppen bieten den Kindern die Möglichkeit, viele soziale Erfahrungen zu sammeln und voneinander zu lernen. In der Gemeinschaft können Verhaltensweisen geübt werden wie zum Beispiel Rücksichtnahme, Einfühlungsvermögen,

Hilfsbereitschaft, Konfliktbewältigung, Solidarität, Zuhören und Ausreden lassen, Toleranz und Verantwortungsbereitschaft. Unser Anliegen ist es, dazu beizutragen, dass jedes Kind seinen Platz in der Gruppe finden kann - eine Voraussetzung, um Beziehungen aufzubauen und Freundschaften zu schließen. Wir ermutigen die Kinder, sich in das Gruppenleben einzubringen und den Kindergartenalltag aktiv mitzugestalten. Dadurch erfahren sie schon früh, was jeder Einzelne zum Gelingen des Gruppenlebens beitragen kann. Klar definierte Grenzen und Regeln erleichtern das Leben in der Gemeinschaft und geben den Kindern Sicherheit.

Ethik und Gesellschaft

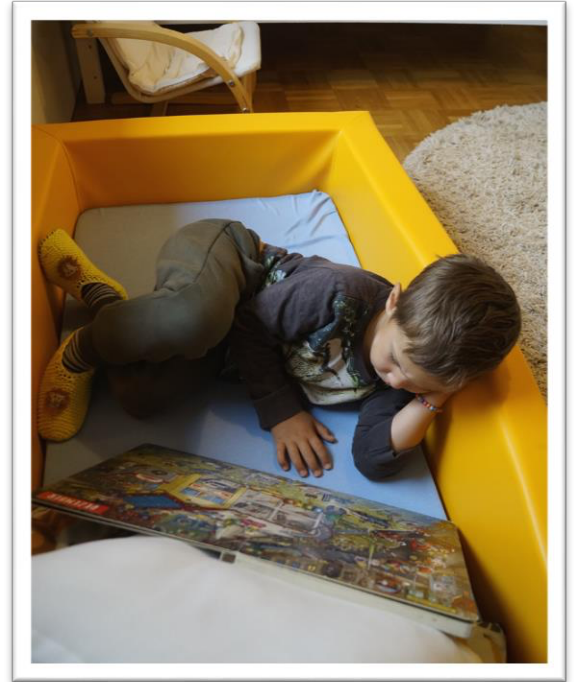
- Diversität
- Werte
- Partizipation und Demokratie

Im Vordergrund stehen das Verständnis für die Grundrechte der Menschen und die Anerkennung der Einmaligkeit jeder Person sowie die positive Erfahrung in der Gemeinschaft. Die Kinder sollen ein Gespür dafür entwickeln, achtsam mit unserer Natur und den darin lebenden Menschen, Tieren und Pflanzen umzugehen. Auch Traditionen verschiedener Kulturen finden in unserem pädagogischen Alltag einen festen Platz.

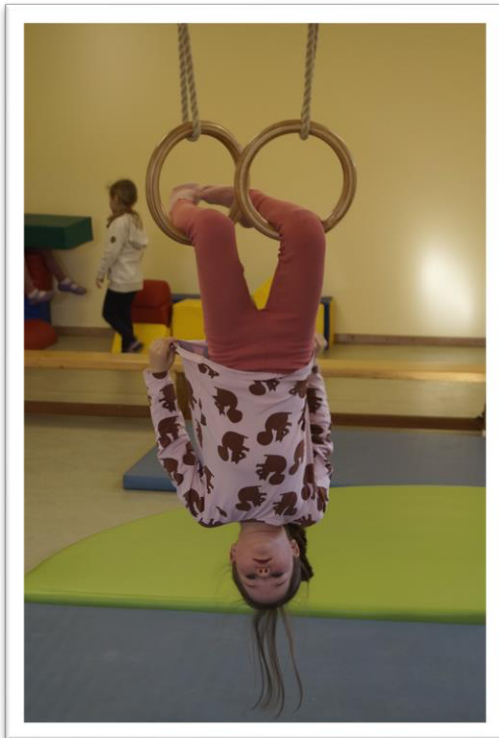
Sprache und Kommunikation

- Sprache und Sprechen
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Literacy
- Informations- und Kommunikations-technologien

Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung eines Menschen mit seiner Welt. Nur mit ihr können wir Gefühle in Worte fassen und dadurch uns selbst und andere verstehen. Sprache stellt die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen dar. Mit ihr können Handlungen geplant, Informationen aufgenommen, verarbeitet und weitergegeben werden. Sprachkompetenz ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Bildungsbiografie!



Bewegung und Gesundheit



- Körper und Wahrnehmung
- Bewegung
- Gesundheitsbewusstsein

Bewegungserfahrung, Sinneseindrücke und deren Zusammenspiel sind wesentliche Grundlagen für das Erfahren von Selbstwirksamkeit und für die Erweiterung von Erfahrungsspielräumen und Handlungskompetenzen.

Aus der Entwicklungspsychologie kennen wir den engen Zusammenhang zwischen motorischer Bewegung und geistiger Entwicklung. Wir bieten deshalb ein breites Angebot an Bewegungsimpulsen. Je nach Entwicklungsstand suchen sich

die Kinder eine entsprechende Herausforderung, um grob- und feinmotorische Kompetenzen zu entwickeln. Gesunde Ernährung und Körperpflege spielen ebenso eine wichtige Rolle im Kindergartenalltag

Ästhetik und Gestaltung

- Kultur und Kunst
- Kreativer Ausdruck

Von Beginn an nimmt das Kind durch Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören und Sehen Kontakt mit seiner Umwelt auf. Die Welt der Kinder wird durch gestalterisches Spielen neu erlebt und für sie entsteht ein individuelles Bild der Wirklichkeit. Kinder können das, was sie wahrnehmen, auch als Bilder gestalten. Materialien in verschiedenen Farben, Formen und Beschaffenheiten regen Kinder an und schaffen sinnliche Erlebnisse. Eigene künstlerische Gestaltungsprozesse unterstützen dabei, die Komplexität der kindlichen Wahrnehmungen zu strukturieren und ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen.



Kreativität beschränkt sich nicht nur auf Basteln, Zeichnen und Modellieren. Kreativität ist die Fähigkeit, originelle neue Lösungsmöglichkeiten und ungewöhnliche, aber sinnvolle Ideen zu produzieren. Sie ist der Motor für eine gesunde kognitive, soziale und motorische Entwicklung.

Natur und Technik

- Natur und Umwelt
- Technik
- Mathematik

Naturwissenschaftlich-technische und mathematische Kompetenzen zählen zu den wichtigsten Handlungskompetenzen für lebenslanges Lernen.

Von Geburt an nehmen Kinder in ihrer Umwelt naturwissenschaftliche, technische und mathematische Phänomene wahr, denen sie auf den Grund gehen und sie erforschen möchten.

Auf diese Weise erforschen sie Ursache und Wirkung und sammeln dabei Erfahrungen, die sie immer wieder aufs Neue einsetzen und verknüpfen. So entwickeln sie Problemlösungsstrategien, erweitern ihr Wissen und ihre lernmethodischen Kompetenzen.



Entwicklungsportfolio „Schatzolino“

Um das Lernen und die Lernwege für Kind und Eltern transparent und nachvollziehbar zu machen, arbeiten alle Harder Kindergärten mit diesem Dokumentationssystem.

Jedes Kind hat seinen eigenen Weg der Entwicklung, sein eigenes Tempo und unterschiedliche Interessen. Um diese bildlich zu dokumentieren hat jedes Kind seine eigene Mappe.

Hier werden Zeichnungen, Fotos aus dem Kindergartenalltag und Kommentare der Kinder gesammelt. Diese Mappe soll ein „Schatz“ für die Kinder sein, daher auch der Name „Schatzolino“.

Sie entscheiden selbst, was sie alles sammeln möchten. Diesen „Schatz“ können die Kinder stolz ihren Eltern zeigen, aber auch anderen Kindern. Sie genießen es, auf vergangene Ereignisse zurückzublicken und sich daran zu erinnern, während sie durch die Mappen blättern.

Im Schatzolino werden erworbene Kompetenzen gesammelt, dokumentiert, reflektiert und präsentiert. So ist es für das Kind, die Eltern und die Pädagoginnen nachvollziehbar, was es schon alles kann und wie es dies gelernt hat.

Ziel ist es, dass sich das Kind seiner persönlichen Stärken und individuellen Besonderheiten bewusst wird, und diese wertschätzen kann.

Sprachförderung

Sprache ist der Schlüssel zum Verständnis der Welt.

Sprachförderung ist in unserer Tagesstruktur ein wichtiger Bestandteil. Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache, aber auch deutschsprachige Kinder werden beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützt.

Ob in gezielten Sprachfördereinheiten, während des Freispiels, während Bildungsangeboten, im Zweierkontakt - wir nutzen alle uns bietenden Settings zur Sprachförderung.

Dabei legen wir unter anderem unser Augenmerk auf die Förderung des Sprachverständnisses (Hören und Verstehen, Gehörtes wiedergeben), Fähigkeit Bedürfnisse und Gefühle ausdrücken zu können, Förderung der Sprechfreude sowie die Erweiterung des Wortschatzes. Außerdem haben wir eine eigene ausgebildete Sprachförderin, Anita Markovski, die gezielt den Spracherwerb aller Kindern unterstützt.

Inklusion

Jedes Kind ist einzigartig mit seinen Interessen und individuellen Bedürfnissen. Jedes Kind wird so wertgeschätzt, wie es ist, unabhängig von seinen besonderen Bedürfnissen, seiner Religion, seiner Herkunft, seinem Geschlecht oder seinen körperlichen Voraussetzungen.

In einer respektvollen Atmosphäre wird für alle die Voraussetzung für vielfältige Lernerfahrungen geschaffen. Bildungsangebote werden flexibel und individuell gestaltet und bieten jedem Kind die Möglichkeit, sich frei entsprechend seinen Ressourcen zu entfalten.

Schulvorbereitung

Zu den Richtlinien des Vorarlberger Bildungs- und Orientierungsplanes gehören schulvorbereitende pädagogische Aktivitäten, die sogenannte Schulvorbereitung. Dies kann auf unterschiedlichste Art im Kindergarten umgesetzt werden.

In erster Linie ist es für uns besonders wichtig, die Kinder für die veränderten Bedingungen, die in der Schule auf sie zukommen, vorzubereiten.

In alltäglichen Situationen und Handlungen können die Kinder ihre Selbstständigkeit und Selbstsicherheit entwickeln und stärken. Sie lernen spielerisch, sich zu orientieren und sich auch einmal alleine zurecht zu finden.

Die Vorläuferfähigkeiten für das Rechnen, Schreiben und Lesen eignen sich die Kinder bei geleiteten Aktivitäten oder auch einfach im Spiel mit uns und miteinander an. Wir achten dabei auf die Interessen und die Vorlieben der Kinder.

Als Schulreife bezeichnet man den körperlichen, sozialen und geistigen Entwicklungsstand eines Kindes, der zur Erfüllung der Anforderungen beim Schuleintritt notwendig ist. Ziel ist die Entwicklung einer gesamtheitlich gestärkten Persönlichkeit.

Wichtige Voraussetzungen sind unter anderem:

- Selbstwirksamkeit
- Mut und Neugierde
- Selbstsicherheit, offenes Zugehen auf anderen Menschen



- Interesse zeigen
- Durchhaltevermögen, Konzentration und Geduld
- Kooperationsfähigkeit
- Selbstkontrolle, konstruktiver Umgang mit Stress und starken Emotionen

KiDiT® – Kinder Diagnose Tool

In unserem Kindergarten legen wir großen Wert auf eine systematische Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung. Dafür nutzen wir das webbasierte Tool KiDiT®, das uns dabei unterstützt, die Fortschritte und Bedürfnisse Ihres Kindes genau zu erfassen und zu begleiten. Das Beobachten und Dokumentieren kindlicher Entwicklung bildet das Kerngeschäft pädagogischer Arbeit. Es ist in allen Bildungsplänen für die frühpädagogische Arbeit in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen als verpflichtender Auftrag verankert. Systematische Beobachtungsdokumentation ermöglicht eine professionelle Planung des pädagogischen Angebots und dient so der Begleitung und Unterstützung der Kinder. Selbstverständlich werden die Eltern in einem Entwicklungsgepräch über die Ergebnisse informiert.

BESK Kompakt und BESK- DaZ Kompakt

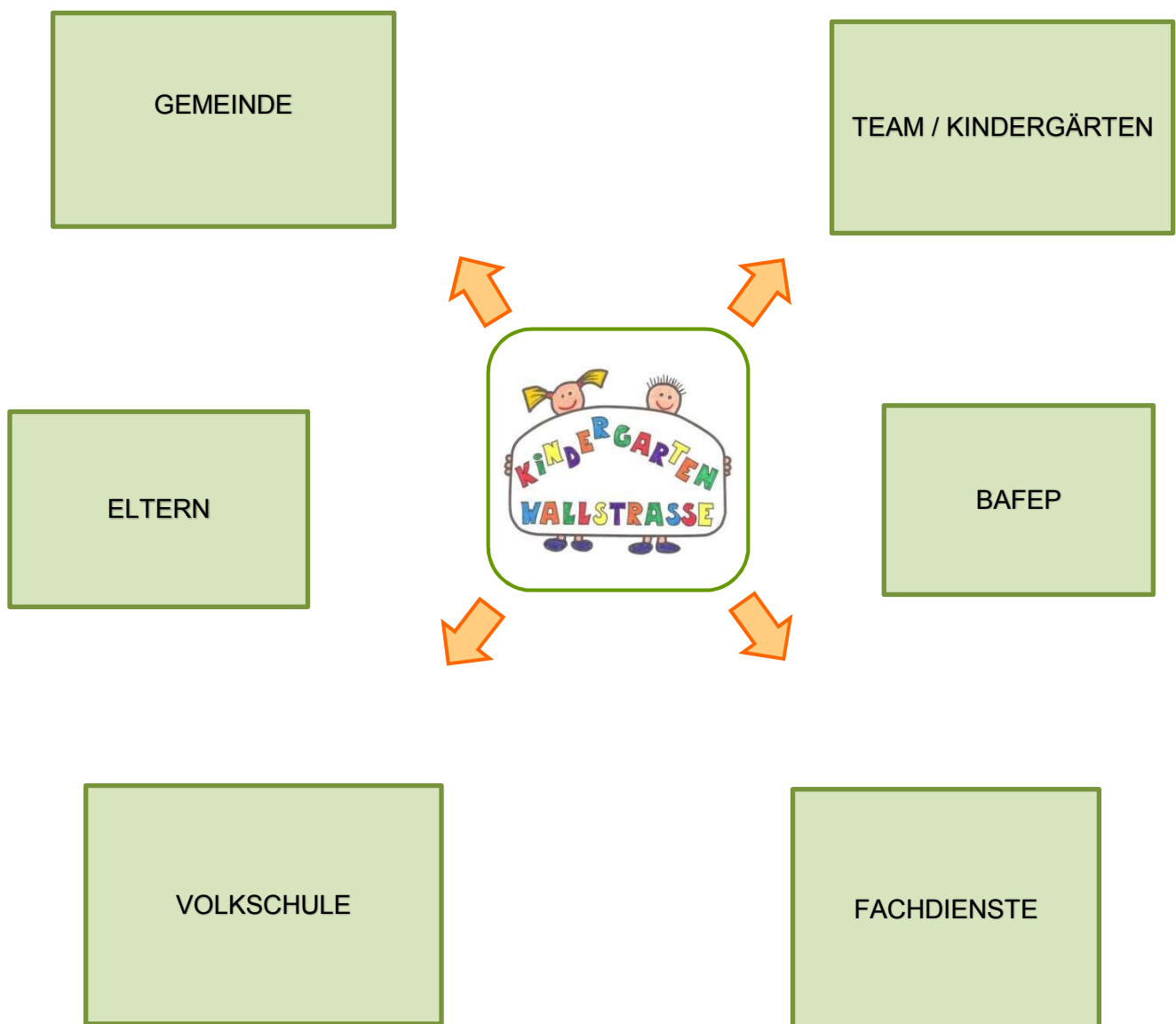
Zusätzlich zur KiDiT-Beobachtung ist der BESK Kompakt (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz) und BESK-DaZ (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz mit Deutsch als Zweitsprache) in den Vorarlberger Kindergärten verpflichtend durchzuführen.

Mit diesen Beobachtungsbögen werden wichtige Bereiche für die Sprachentwicklung der deutschen Sprache genau beobachtet (Syntax / Satzbau – Produktion, Wortschatz – Verständnis, Wortschatz – Produktion sowie Erzählen).

Öffentlichkeitsarbeit

Kooperation und Vernetzung

Kooperation und Vernetzung mit anderen Stellen gehören zu den Kernaufgaben des Kindergartens



Zusammenarbeit mit dem Träger

Träger unserer Einrichtung ist die Marktgemeinde Hard. Der Kindergarten ist ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens. In der Verantwortlichkeit der Gemeinde liegen die Bereiche Finanzierung und Organisation. Für Fragen steht die zuständige Schul- und Kindergartenkoordinatorin Carolinde Dornbach gerne zur Verfügung.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig und findet in verschiedenen Formen statt.

Nur gemeinsam können wir die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützen.

Aufnahmegespräche

Vor jedem Kindertageeintritt finden, mit allen Eltern der Kinder, Aufnahmegespräche statt.



Elternabende

Beim ersten Elternabend zum Kindergartenbeginn stellen wir uns und unsere Kindergartenarbeit vor und vermitteln wichtige Informationen zum Kindergartenablauf. Zu gewissen Projekten oder Themen findet ein passender Bastel- oder Informationsabend statt.

Tür- und Angel Gespräche

Beim Bringen und Abholen der Kinder besteht die Möglichkeit zu einem kurzen Gesprächs- oder Informationsaustausches. Für ein vertrauliches Gespräch in einem ruhigen Rahmen können jederzeit Termine vereinbart werden.

Entwicklungsgespräche

Einmal jährlich findet für jedes Kind ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern statt. Aufgrund professioneller Beobachtungen und Dokumentationen kann den Eltern ein guter Einblick in die Fortschritte der Kinder gegeben werden.

Informationsbriefe

Alle wichtigen Informationen wie besondere Termine, Ereignisse etc. werden schriftlich an die Eltern weitergeleitet. Um die digitalen Möglichkeiten zu nutzen und wertvolle Ressourcen zu sparen versenden wir mit Einverständnis der Eltern die Informationsbriefe per Email.

Feste im Kindergarten

Während des Kindergartenjahres finden verschiedene Feierlichkeiten statt, die mit den Kindern oder mit der ganzen Familie gefeiert werden. Bei den Familienfesten besteht die Gelegenheit, sich mit anderen Familien auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. In einer ungezwungenen Atmosphäre haben dabei alle Beteiligten die Möglichkeit, miteinander ein paar Stunden zu verbringen.

Einbindung von Eltern in den Kindergarten

Wenn Eltern möchten, können sie sich gerne mit ihren Talenten und Ideen in unseren Kindergartenalltag einbringen. Es ist etwas ganz besonderes, wenn eine Mama oder ein Papa etwas mit der Gruppe macht z. B. Musizieren, Tanzen, Vorlesen, Kochen.



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Marktgemeinde Hard als Erhalter des Kindergartens

- Regelmäßige Besprechungen mit dem Leitungsteam der Harder Kindergärten, Spielgruppen und Kleinkindbetreuungen
- Austausch und Besprechungen mit der Kindergartenkoordinatorin
- Kontakt mit verschiedenen Abteilungen der Marktgemeinde Hard

Harder Kindergärten und Kleinkindbetreuungen

- Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen planen und durchführen
- Fachlicher Austausch über die Arbeit mit den Kindern
- Gemeinsame Fortbildungen
- Regelmäßige Mitarbeitertreffen zu aktuellen Themen

Abteilung Elementarpädagogik des Landes Vorarlberg

- Fachliche Beratung durch die Kindergarteninspektorinnen
- Information über gesetzliche Regelungen
- Aufsicht über die pädagogische Arbeit mit den Kindern und die Rahmenbedingungen

Einrichtungen in Hard und Umgebung

- Pfarrkirche St. Sebastian (St. Martinsfest, Weihnachten, Ostern...)
- Eislaufen auf dem Harder Eislaufplatz
- Exkursionen z. B. Bücherei, Polizeiposten, Feuerwehr, Bauernhof, Tierarzt, Vorarlberger Tierschutzheim, Zahnarzt, Spielothek...
- Faschingsumzug

VVV-Mobil

- Gratis Gruppenfahrten mit dem Land- und Stadtbus und Zug



Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Feldkirch

- Begleiten, Anleiten und Ausbilden von Praktikantinnen

Berufsfachschule für Erzieherberufe in Lindau

- Begleiten, Anleiten und Ausbilden von Praktikantinnen

Schloss Hofen

- Fortbildungsangebote und Schulungen für alle Mitarbeiterinnen

Volksschule Hard – Schule am See und Mittelweiherburg

- Elternabend für Eltern, deren Kinder im Herbst in die Schule kommen
- Screening mit den angehenden Schülern im Kindergarten
- Schnuppertag in der Volksschule für die angehenden Schüler
- Informationsaustausch zwischen den Pädagoginnen und den Direktorinnen
Hospitationsmöglichkeiten für Kindergartenmitarbeiterinnen in der Schule

Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin (aks Bregenz)

- Kindergartenvorsorge
- Fachliche Beratung und Austausch
- Bei Bedarf und mit Einverständnis der Eltern, Beobachtung von Kindern durch eine mobile Sonderkindergartenpädagogin
- Zahnprophylaxe mit der Zahnheilpädagogin und Zahnarztbesuch im „Dentomobil“

Institut für Sozialdienste (IfS Bregenz)

- Fachliche Beratung und Austausch für Pädagoginnen und Eltern
- Bei Bedarf und mit Einverständnis der Eltern, Beobachtung von Kindern durch eine Psychologin

Kinder- und Jugendhilfe

- Fachliche Beratung und Austausch für Pädagoginnen und Eltern
- Unterstützungsangebote für Familien
- Meldepflicht bei Verdacht auf Vernachlässigung, Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern

Qualitätssicherung

Gemeinsame Planung und Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit hat für uns großen Stellenwert. Nur durch ständige Reflexion und daraus entstehender Weiterentwicklung können wir den Kinder adequate Unterstützung beim Aufwachsen bieten. Durch verschiedene Klein- und Großteams gibt es eine enge Zusammenarbeit unter den jeweiligen Pädagoginnen und Assistentinnen der einzelnen Stammgruppen.

Großteamsitzung (wöchentlich, gesamtes Team)

- Organisatorische Informationen von der Leitung
- Besprechung wichtiger organisatorischer Anliegen der drei Gruppen
- Teambuilding
- Qualitätssicherung
- Klärung konkreter pädagogischer Fragen
- Allgemeiner pädagogischer Austausch
- Besprechung aktueller Themen
- Gruppen- und kinderbezogene Entwicklungsziele/Fördermaßnahmen festlegen

Kleinteamssitzung (wöchentlich, Kleinteam)

- Gruppenübergreifende Planung und Vorbereitung von Aktivitäten und Angeboten
- Gruppeneigene Planung und Vorbereitung von Aktivitäten und Angeboten
- Informationsaustausch über Gruppe und Beobachtungen der einzelnen Kinder
- Gemeinsame Reflexion der Gruppe, der Kinder und der eigenen Arbeit
- Gruppen- und kinderbezogene Entwicklungsziele/Fördermaßnahmen besprechen

Personalentwicklung

Immer wieder nutzen wir während unserer Großteamsitzungen die Möglichkeit, unsere Arbeit durch unterschiedliche Instrumente zu sichern. Gemeinsam evaluieren wir unsere pädagogische Arbeit, hinterfragen diese und vereinbaren unterschiedliche Ziele zur Verbesserung und Optimierung unserer Arbeit. Dadurch können wir beste Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Kinder schaffen.

Zusätzliche Instrumente zur Qualitätsicherung:

- Orientierung am BildungsRahmenPlan
- Schriftliche Vor- und Nachbereitung, Reflexionen, Beobachtungsprotokolle
- Intensive Personalentwicklung: Teamgespräche, Mitarbeitergespräche, Supervisionen, regelmäßiger Austausch mit Koordinatorin und Gemeinde, Leiterinnen-Jour-Fixe
- Eltern-und Erziehungspartnerschaft (Gespräche, Austausch, Fragebogen...)
- Regelmäßige verpflichtende Fort-und Weiterbildung
- Hospitationen in anderen Einrichtungen
- Jährliche Überarbeitung der Konzeption
- Teamtage für den privaten Austausch und zur Stärkung des Gruppengefühls und um miteinander Spaß zu haben.



Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).(2009).
Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).(2010).
Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan. Wien: Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).(2019).
Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule.Wien: Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).(2018).
Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit (2.Auflage). Wien: Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
- Dorostkar Niku, Wiplinger Eva (2023): *BAfEP Pädagogik elementar*, Bd.3. Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky GmbH
- Kranzl-Greinecker Martin, Weißenbeck Magdalena (HG) (2023): *Elementare Methodik und Didaktik*. Handbuch für Ausbildung, Studium und Beruf, Linz: Verlag UN-SERE KINDER
- Land Vorarlberg (2023). Gesetz über die Bildung und Betreuung von Kindern (Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz – KBBG). LGBl.Nr. 52/2017, 39/2023.
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich. Im Auftrag des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) in Kooperation mit dem (2018): *Werte leben, Werte bilden*. Wertebildung im Kindergarten. Baden bei Wien: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

Impressum

Herausgeber:

Kindergarten Wallstraße

Inhalt und Redaktion:

Team Kindergarten Wallstraße

Für den Inhalt verantwortlich:

Kindergartenleitung Silke Notarantonio

Hard, November 2025

Kindergarten Wallstraße

Wallstraße 5

6971 Hard

0699 13697 420 (Leitung)

0699 13697 421 (Gänseblümchengruppe)

0699 13697 422 (Löwenzahngruppe)

0699 13697 423 (Eichhörnchengruppe)

E-Mail: kg.wall@hard



